

September 2024



Liebe Brienznerinnen und Brienzner,  
liebe Einwohnerinnen und Einwohner  
der umliegenden Gemeinden

Der Murgang des Milibachs vom 12. August hat im westlichen Teil von Brienz zu Zerstörung und Leid geführt. Bei vielen von uns haben die Bilder der schwer beschädigten Gebäude und der grossen, von Geschiebe überführten Flächen Erinnerungen an das Unwetter von 2005 geweckt. Die Nachricht, dass wir diesmal keine Menschenleben beklagen mussten, hat mich sehr erleichtert.

Auch die Brienz Rothorn Bahn ist von diesem Ereignis betroffen. Das Bahntrasse wurde auf mehr als der Hälfte der Strecke teilweise bis auf das Fundament ausgeschwemmt. Mit der vorliegenden Informationsschrift möchten wir Ihnen zeigen, wo welche Schäden aufgetreten sind und wie wir bei der Reparatur der Gleisanlagen vorgehen.

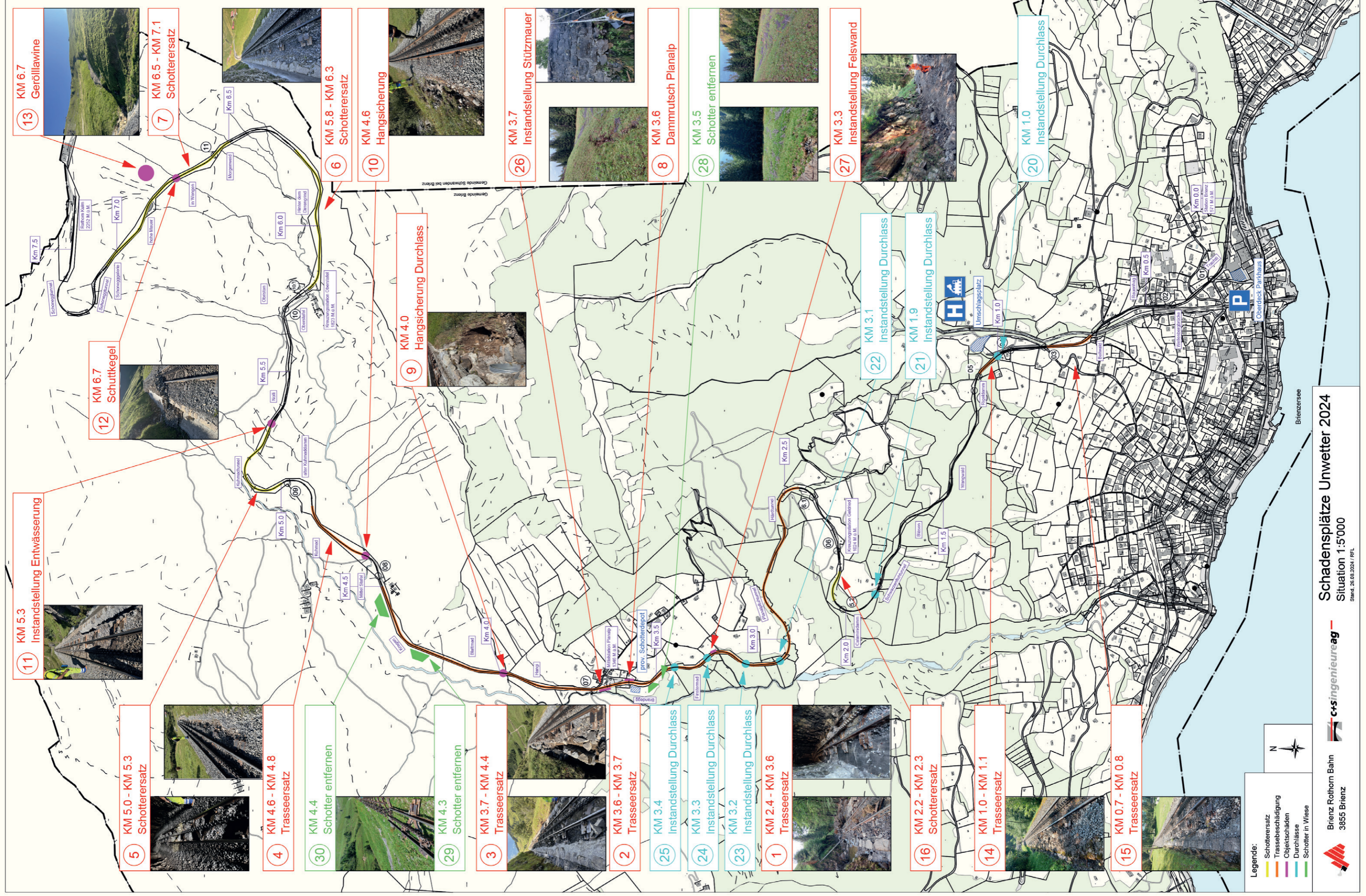
Wir wollen den Spätsommer und den Herbst nutzen, um das Trasse so weit wie möglich wiederherzustellen. Dabei wird auf mehreren Abschnitten gleichzeitig gearbeitet. Bei einigen davon kann das Material derzeit nur auf dem Luftweg angeliefert werden. Für den Transport von Beton und Schotter müssen wir deshalb Helikopter einsetzen. Wir sind uns bewusst, dass damit Lärmimmissionen verbunden sind. Dafür bitte ich Sie um Verständnis. Wir bemühen uns, die Transporte so gut wie möglich zu koordinieren und zu bündeln, so dass sich die Flüge auf ein Zeitfenster von zwei bis drei Stunden pro Tag konzentrieren.

Die Reparaturarbeiten sind sehr aufwendig. Die beteiligten Unternehmungen und die Mitarbeitenden der Brienz Rothorn Bahn setzen alles daran, so bald wie möglich wieder einen regulären Bahnbetrieb zu ermöglichen. Wenn alles gut läuft und das Wetter mitspielt, kann die Rothornbahn im Frühsommer 2025 erneut mit Gästen bergwärts fahren.

Nun hoffe ich, dass sich unsere Region von den Wunden dieses Ereignisses möglichst bald wieder erholen kann. Ich wünsche Ihnen eine gute Herbstzeit.

Peter Flück, Präsident des Verwaltungsrats  
Brienz Rothorn Bahn AG







### Vorgehen Trasse-Reparatur

Grundsatz: Die Qualität des Trassees aus dem 19. Jahrhundert bleibt auf gleichem Niveau erhalten. Das teilweise beschädigte Steinbett-Fundament wird wiederhergestellt, darauf wird das ausgeschwemmte Schottertrasse aufgebaut.

Bis Ende August konnte der Abschnitt vom Härdtunnel bis oberhalb des Planalpflutunnels soweit wiederhergestellt werden, dass er bereits für Materialtransporte genutzt werden kann. Auf Hochtouren laufen die Arbeiten zur Reparatur des Trassees auch auf den weiter oben liegenden Abschnitten von der Planalp über Mittlischen und Obristen bis zur Bergstation. Das Ziel ist, bis Ende September die Strecke bis zur Mittelstation Planalp für Materialtransporte befahrbar zu machen. Auf diese Weise können die danach folgenden Materialanlieferungen praktisch durchwegs per Bahn erfolgen.

### Aufwand und Finanzierung

Die Kosten für die Wiederherstellung des Rothornbahn-Trassees belaufen sich nach aktuellem Kenntnisstand auf rund 5 Mio. Franken. Schäden an Eisenbahn-Trassees können nicht versichert werden. Um die notwendigen Mittel aufzubringen, hat die BRB die

Mitglieder des Gönnervereins Dampffreunde Brienz Rothorn Bahn zu Spenden aufgerufen. Ferner wird sie Beitragsgesuche beim Kanton Bern und beim Bundesamt für Verkehr einreichen.

Der Einnahmehausfall aufgrund der Einstellung des Bahnbetriebs ist durch eine Betriebsausfallversicherung gedeckt. Dies trägt dazu bei, dass alle ganzjährig und saisonal angestellten Mitarbeitenden weiterbeschäftigt werden können. Sie werden bei den Wiederherstellungsarbeiten eingesetzt, verrichten aufgelaufene Arbeiten im Depot oder werden für temporäre Einsätze an Partnerbetriebe vermittelt.

### Kontakt

Brienz Rothorn Bahn AG  
Trachtlistrasse 2 • 3855 Brienz  
Tel. 033 952 22 22 • info@brb.ch

